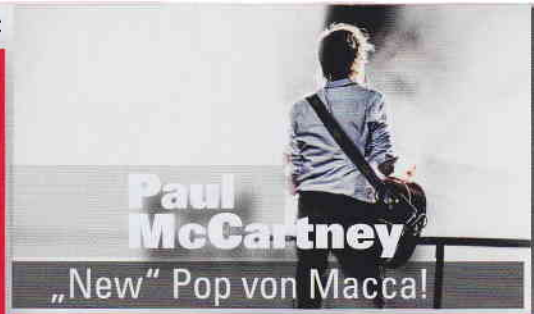


# AUDIO

HIFI · SURROUND · HIGH END · MUSIK



**Paul McCartney**

„New“ Pop von Macca!

**80** Musiktipps  
CDs, SACDs, LPs  
und DVDs für  
Anspruchsvolle

**5 WELT-  
PREMIEREN**

# Super Weltklasse ohne Voodoo Boxen

- Manger** Sterne in greifbarer Nähe
- Sonus Faber** Olympica – göttlich schön
- Tannoy** Kensington GR – die Palast-Revolution
- Gauder** Bestnoten in Mathe und Musik

## Aktiv-Sensation

**Nubert** nuPro A300 für 1050€ :  
Kompakt, volldigital, DSP-  
entzerrt, linear bis 32 Hz!

**Geheimtipp aus Frankreich**  
**TotalDAC** mit diskretem Wandler,  
Röhren und Lautstärkeregelung

**Audiomat Aria**  
Class-A-Röhre,  
Naturklang pur



Österreich € 6,70 - Schweiz sfr 12,00  
Spanien € 7,95 - BeNeLux € 7,00  
Griechenland € 9,00 - Italien € 7,95  
Finnland € 8,85 - Slowenien € 7,95



Ihre Majestät lädt ein:  
**TANNOY PRESTIGE  
 KENSINGTON GR**



**16**

Bringt auf den Verstärkergeschmack:  
**AUDIOMAT ARIA, CLASS A  
 UND NATURKLING**

**40**



**22**



## Groover & Woofer

Subwoofer gelten gemeinhin als Werkzeug, mit dem es der Rocker krachen lassen kann. De facto schenken die Bass-Helfer aber der Musik mehr inneren Zusammenhalt.

### MAGAZIN

- 8 **News** Sony lässt endlich seine Top-Entwickler los und wendet sich wieder HiFi zu# Das Stereo-System 14 2.1 verspricht zusammen mit einem vasenförmigen Subwoofer mehr Schönheit und Klang denn je# Marantz kündigt den neuen PM 14 S 1 plus SACD-Player an# HiTec-Headphone von B&W# Avantgarde Acoustic wartet mit einem Traum-Hörnchen auf#
- 11 **Report** Eindrücke von der CanJam, der ersten Kopfhörer-Messe Europas.
- 12 **Szene** HiFi-Events und Termine

### RUBRIKEN

- 3 Editorial
- 71 Markt
- 150 Bestenliste
- 160 Leserbrief
- 160 Impressum
- 162 Vorschau

### LAUTSPRECHER

- 16 **Test: Tannoy Kensington Prestige**  
 Wer sich nicht nur mit Vorspeisen aufhalten will und auch mal einen königlichen Klangbraten braucht, wird von Tannoys neuem Prunkstück bestens bedient. Selbstbewusstes Design und edle Holztafelung gibt es gratis dazu.
- 22 **Vergleichstest: Subwoofer**  
 Kaum eine HiFi-Komponente wird so unterschätzt wie ein Subwoofer. Dabei sind sich Kenner einig, dass so ein Bass-Aktivist nicht nur die tiefen Töne, sondern das gesamte Klangbild mächtig belebt. Dank der getesteten Auswahl springt für jeden Musikfreund die richtige Empfehlung heraus! AUDIO testet die besten Exemplare zwischen 550 und 3500 Euro. Mit dabei: B&W, Dali, Heco, Martin Logan, Nubert, Paradigm, SVS und T + A.
- 44 **Test: Sonus Faber Olympica 1**  
 Unfassbar schön mit partieller Lederverkleidung – die neue Sonus Faber spottet eigentlich jeder Beschreibung – zumal sie göttlich gut klingt!
- 50 **Test: Manger MSM P 1**  
 Sie raubt einem erst den Atem, weil sie so edel-schlicht-wunderschön aussieht. Dank weiterentwickelter Biegewellenstrahler und unfassbarer Impulspräzision rauben einem die neuen Manger-Boxen dann beim Musikhören fast den Verstand.
- 142 **Test: Nubert nuPro A 300**  
 Die schwäbischen Ingenieure lassen nicht locker: Nach einer Reihe von maßstabsetzenden Entwicklungen kommt nun eine Digital-Aktiv-Box zum Freundschaftspreis, für die sich der HiFi-Fan begeistern und an der die Konkurrenz verzweifeln kann.







# DIE LEGENDE BEBT

Tannoy hat seine legendäre Prestige-Baureihe überarbeitet und mit dem Zusatz "Gold Reference" geadelt. Das mittlere Modell heißt Kensington und rockt vitaler denn je.

■ Text: Wolfram Eifert

## TEST

Schottische Retro-Box mit Dual-Concentric

**TANNOY KENSINGTON GR** 12000 €



Bestimmte Produkte sind einfach nicht totzukriegen. Der Mini, der vor mehr als fünf Jahrzehnten das Licht der Welt erblickte und heute von BMW mit ungleich modernerer Technik gebaut wird, ist ein Beispiel dafür. Die Bayern haben es geschafft, die Grundidee so behutsam weiterzuentwickeln, dass der Wagen auch bei heutigen Käuferkreisen großen Anklang findet.

Lediglich acht Jahre jünger als der 1959 gestartete Ur-Mini ist die erste Generation der Prestige-Serie vom schottischen Boxenhersteller Tannoy, die im

Laufe der Jahre akustisch mehrfach verfeinert wurde. Das traditionelle Design im britischen Kolonialstil und die handwerkliche Verarbeitung blieb dabei größtenteils unverändert.

Auch die neue Kensington Gold Reference trägt wie ihre Vorgänger ausgeprägte Kanten und eine für heutige Verhältnisse recht breite Schallwand. Die Verarbeitung in braunem Walnuss-Holz mag auf modisch eingestellte Käufer angestaubt wirken, doch das Stilempfinden der britischen Oberschicht hat sich über die letzten Jahrzehnte nun mal

nicht wirklich verändert und findet nach wie vor in vielen Ländern der Erde begeisterte Abnehmer.

Dass sich die Serie so lange halten konnte, darf als Indiz gelten, dass der seit mehr als 80 Jahren erfolgreiche Hersteller konzeptionell vieles richtig macht. Dreh- und Angelpunkt der Kensington ist ein 10 Zoll großes Koaxialsystem, das von den Schotten traditionell als Dual-Concentric bezeichnet wird. Tannoy kultiviert seine wohlüberlegte Interpretation der koaxialen Bauweise in zahlreichen Größen und Baureihen bereits seit

EBLE ENERGY  
PRESTIGE  
GOLD REFERENCE



1947. Die Konzeption mit dem Ziel einer angenäherten Punktschallquelle ist unverändert aktuell und lässt zahlreiche Besonderheiten erkennen.

Gängige Koaxialsysteme erreichen in der Regel Außendurchmesser von 6 bis maximal etwa 8 Zoll. Tannoy hingegen fertigt Dual-Concentrics mit bis zu 15 Zoll. Dieses Riesenformat steckt zum Beispiel in der Westminster, die im Prestige-Programm die Pole-Position einnimmt. Mit den üppigen Membranflächen der großen Concentrics können die Schotten auch großvolumige, schalldruckfeste und wirkungsgradstarke Boxen in feinsten Puristenmanier als Zweigesysteme gestalten.

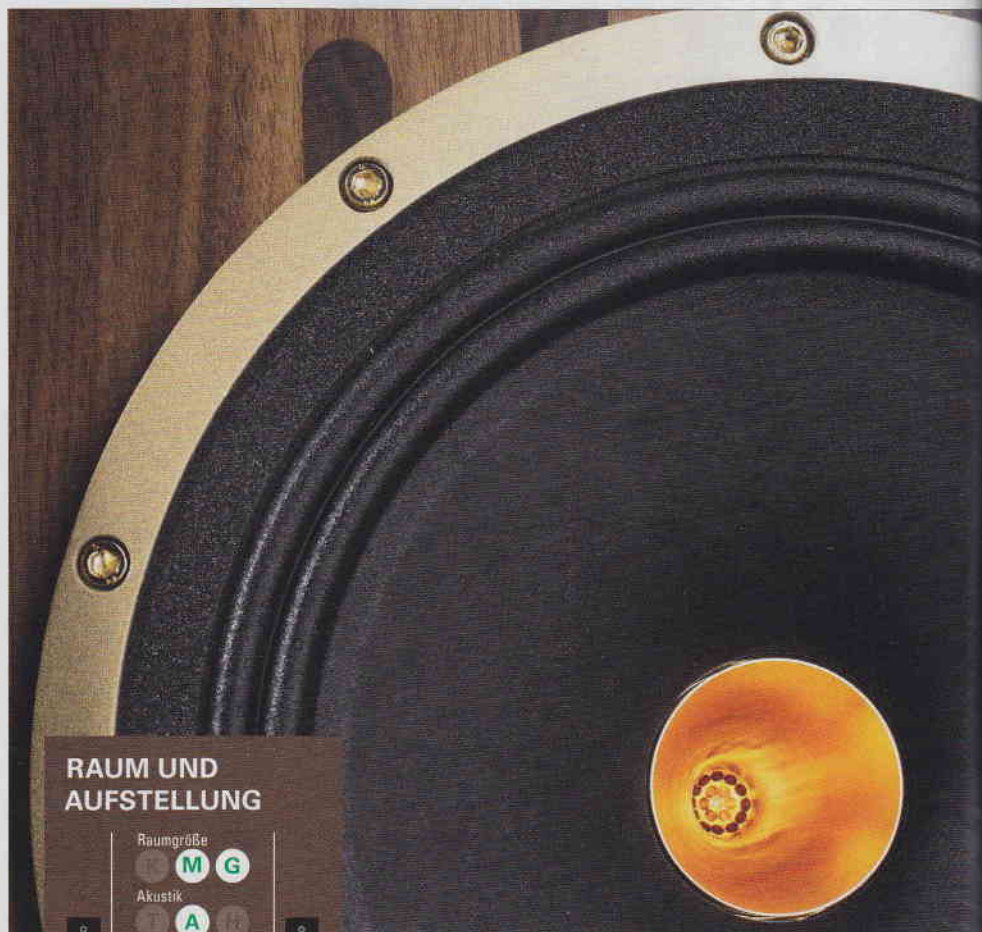
Das hält Frequenzweichenverluste gering, auch bleibt der Mitteltonbereich frei von Übergängen, die der Spielfreude in der Regel nicht zuträglich sind. Eine weitere Besonderheit der Concentrics sind ihre weit nach hinten ragenden Körbe, die den Konusmembranen zu einer ausgeprägten Trichterform verhelfen. Das erhöht tendenziell deren Steifigkeit und schafft Freiräume für eine ausgeklügelte Membrangeometrie, die bei einem Koaxialsystem das Rundstrahlverhalten in besonderem Maße prägt. Selbiges ist bei den Dual Concentrics von hoher Gleichförmigkeit und bauartbedingt horizontal wie vertikal identisch.

Im Zuge der Überarbeitung erhielt der von einem noblen Alnico-Magnetsystem befeuerte Hochtöner eine neue, enorme 51 Millimeter große Aluminiummembran, die von einer Randaufhängung aus gutmütigem Mylar kontrolliert wird. Der für Hochtönerverhältnisse sehr große und dynamikstarke Treiber soll sich deutlich linearer verhalten als sein Vorgänger.

Sogenannte Clarity-Kondensatoren von ICW bevölkern die Frequenzweiche und versprechen eine gesteigerte Klangreinheit. Der 10 Zoll große Dual Concentric wird im untersten Frequenzbereich von einer bassreflexähnlichen Gehäusestruktur unterstützt. Die dadurch erzeugten Tiefbassanteile erreichen den Raum über kleine Schlitze links und rechts des Dual Concentric.

Eine weitere Tannoy-Spezialität sind die kleinen Schraubkontakte an der Boxenfront, die zur Feinabstimmung der Hö-

## TANNOY KENSINGTON GR 12000 EURO



### RAUM UND AUFSTELLUNG



Möglichst nicht wandnah stellen und für maximale Feinzeichnung zum Hörer präzise anwinkeln.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 148.



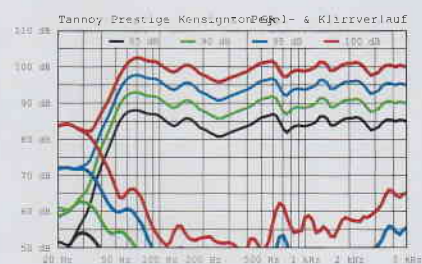
### PUNKTSTRAHLER MIT DOPPELSICKE:

Der mit 51 Millimeter Membrandurchmesser ungewohnt großzügig dimensionierte Hochtöner arbeitet zurückversetzt hinter einer metallenen Schallführung im Schwingensystem der größeren Treibereinheit, die für die tieferen Frequenzen zuständig ist. Die Sicke der Konusmembran ist für mehr Linearität zweifach ausgeführt.

## MESSLABOR

Die neue Kensington zeigt einen noch ausgewogenen Frequenzgangverlauf mit einer leichten Betonung im Präsenzbereich um 2 kHz. Im Hochtonbereich fällt der Pegel bei 30 Grad relativ zur Hauptachse (blau) recht früh, was ein präzises Anwinkeln zum Hörer

angeraten sein lässt. Die Impedanz verläuft recht hochohmig und erreicht ihr Minimum von 6,4 Ohm bei 110 Hz. Die Grenzfrequenz im Bass liegt bei 47 Hz, der Maximalpegel bei 105 dB. Die Box klirrt vor allem in den Mitten auffallend wenig. AK: 51





hen dienen. Gesamtpegel und Roll-Off zu sehr hohen Frequenzen lassen sich damit in subtiler Weise variieren. In einem akustisch neutralen Raum werden diese Optionen kaum benötigt. Doch im Zusammenspiel mit lastsensiblen Verstärkern können solche Anpassungen hilfreich sein.

Die runderneuerte Kensington bewies im Labor einen guten Wirkungsgrad und einen schwankungsarmen Impedanzverlauf, der an keiner Stelle unter 6,4 Ohm rutschte. Damit ist sie ein idealer Spielpartner für Verstärker mit geringer Gegenkopplung und moderater Leis-

tung. Doch auch an einem Mainstream-Bullen vom Schlage eines T+A PA 3000, den die Tester seiner Universalität wegen gerne als Arbeitsgerät nutzen, legte sie sich mächtig ins Zeug, gefiel mit grundtonpraller Geschmeidigkeit und feinsten dynamischer Attacke.

Der 10-Zoll-Dual-Concentric konnte Anblasgeräusche mühelos aufdecken ohne oberlehrerhaft nachzutreten. Menschliche Stimmen wurden von der Tannoy bereits bei kleinsten Lautstärken hingebungsvoll lebendig dargestellt und zentimetergenau auf der imaginären Bühne platziert. Die Tester konnten mit der Kensington schmerzfrei unsittlich laut hören und die bis 1000 Watt reichende Leistungsanzeige des T+A zum Anschlag bringen, doch solche Orgien waren keineswegs erforderlich, um alle Strukturen zu durchblicken.

Andererseits war die Hörzone der Kensington schmaler als von Durchschnittsboxen gewohnt. Doch solche Zipperlein stören nicht beim konzentrierten Hören,

sie verstärken eher noch den Genuss, weil so die Box den Klang stärker prägt als der Raum. Letztlich vermittelte die Kensington einen in sich sehr stimmigen und facettenreichen Genießerklang, der nie aufdringlich daherkam. In unserer schnelllebigen Zeit erscheint diese Ausnahmebox wie ein magischer Zauberkasten, den man nach kurzer Eingewöhnung gar nicht mehr hergeben mag.

## FAZIT



**Wolfram Eifert**  
AUDIO-Mitarbeiter

**Das Retro-Design der Kensington ist Geschmackssache, doch beim Klang gibt es keine Diskussionen. Die puristische Auslegung als Zweiwegesystem mit reichlich Gehäusevolumen und großem Dual-Concentric führt zu einem sehr feinen Ansprechverhalten. Mit dieser Box können Sie sehr lange stressfrei Musik hören.**

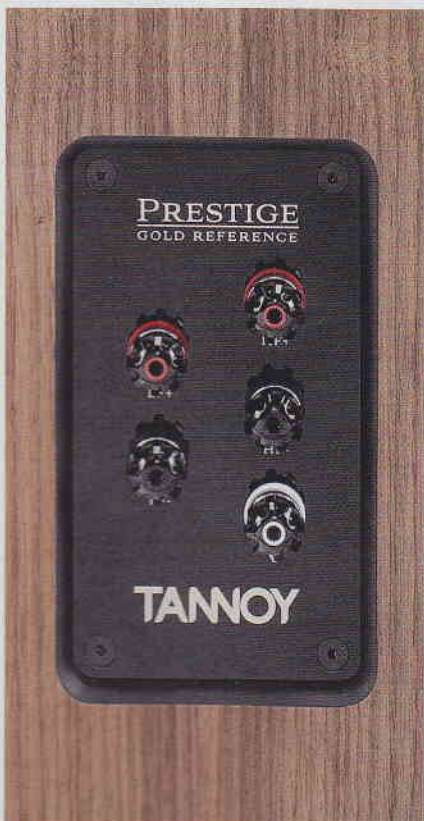
## STECKBRIEF

TANNOY KENSINGTON GR	
Vertrieb	TAD Audiovertrieb 0 80 52 / 95 73 27 3
www.	tad-audiovertrieb.de
Listenpreis	12000 Euro
Garanzzeit	5 Jahre
Maße B x H x T	40,6 x 110 x 33,8 cm
Gewicht	37 kg
Echtholz/Folie/Lack	• / - / -
Farben	Walnussholz
Arbeitsprinzipien	2 Wege koaxial, Bassreflex
Raumanpassung	Hochtonbereich
Besonderheiten	Anschluss für Erdkontakt

## AUDIOGRAMM

+ Offenbart Unmengen an Details, erscheint dynamisch überaus vital, wirkt dennoch entspannt. -	
Neutralität (2x)	95
Detailtreue (2x)	115
Ortbarkeit	105
Räumlichkeit	105
Feindynamik	115
Maximalpegel	95
Bassqualität	90
Basstiefe	80
Verarbeitung	sehr gut

**AUDIO KLANGURTEIL 101 PUNKTE**  
**PREIS/LEISTUNG SEHR GUT**



**VIelfältig justierbar:** Die kleinen Schraubkontakte an der Boxenvorderseite dienen zur Anpassung der Hochtonenergie. Das fünfte Terminal bietet einen Erdkontakt.